

DVR: Unfallzahlen deutlich gestiegen

Kleintransporter bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht sind immer häufiger an Unfällen beteiligt. Im letzten Jahr stieg die Zahl der bei den Unfällen mit Kleinlastern Getöteten um 9,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr; 158 Menschen wurden dabei getötet. Dieser Anstieg kann nicht mit der wachsenden Anzahl der Kleinlasten erklärt werden, betont der Deutsche Verkehrssicherheitsrat. Denn von 1999 auf 2000 ging die Zulassungszahl von Kleinlastern sogar leicht zurück.

Die Fahrer der Leichttransporter haben in der Regel einen Pkw-Führerschein ohne irgendwelche Zusatzqualifizierung, selbst dann, wenn sie noch zusätzlich einen Anhänger mitführen. Sie sind meist mit dem dynamischen Verhalten einer Ladung und deren Einfluss auf das Fahrverhalten nicht



ausreichend vertraut und kennen sich mit der richtigen Sicherung der Ladung wenig aus. Häufig sind geeignete Zurrpunkte zur sicheren Befestigung der Ladung nicht vorhanden oder es fehlt eine stabile Trennwand zwischen Fahrersitz und Ladefläche.

Die Kleinlasten dürfen so schnell gefahren werden wie ein Pkw. Vor allem die ständig unter Zeitdruck fahrenden Kuriere und Paketdienste sind mit ihrer schweren Ladung häufig zu schnell unterwegs. Oft

beschleunigen die flinken Kleinlaster auf der Autobahn bis zu 170 km/h. Viele Pkw-Fahrer unterschätzen deren Tempo. Sie halten die Transporter häufig für Lkw und erwarten eine entsprechend langsame Fahrweise. Durch die Fehleinschätzung der Geschwindigkeit der Kleinlaster kommt es leicht zu risikoreichen Situationen.

Der DVR bietet ein spezielles Sicherheitstraining für Fahrer von Kleintransportern an. Ziel des Programms ist es, die eigenen Grenzen als Fahrer und diejenigen des Fahrzeugs in der Praxis zu erleben und gefährliche Situationen frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.